



öffentlich

Betreff:

Gedenktafel am Haus der ehemaligen Synagoge

Erstellungsdatum 28.05.2008

Eingang 902: 28.05.08

Einreicher: Fraktion CDU

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
11.06.2008	Hauptausschuss		X

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Das Auswechseln des Namens „Faschisten“ durch „Nationalsozialisten“ und der Hinweis auf die entgültige Zerstörung 1957 sind aus Sicht der Gedenktafelkommission erforderlich und soll vom Hauptausschuss begleitend unterstützt werden.

gez. Schröder
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

***An dieser Stelle stand die Synagoge der jüdischen Gemeinde Potsdam.
In der Reichspogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurde sie durch
Nationalsozialisten geschändet und verwüstet.
Trotz nur geringer Kriegsschäden wurde die ehemalige Synagoge 1957 wie andere
erhaltenswerte Gebäude der Stadt abgerissen.***

Der durch die Gedenktafelkommission vorgeschlagenen o.g. neue Text für die Richtigstellung des geschichtlichen Sachverhaltes wurde bereits vom Kulturausschuss am 17.04.08 zur Kenntnis genommen.

Die CDU-Fraktion hat privat die Finanzierung der Gedenktafel abgesichert.

Mit dem Bereich Marketing ist durch die Vermittlung einer Firma ein einheitliches Erscheinungsbild der Tafel gesichert. Der Text soll zudem auch in englischer Sprache neben dem bisherigen alten Schild angebracht werden.

Bei dem Hauseigentümer, der Wohnungsgenossenschaft Karl-Marx-e.G., liegt ein Antrag auf Genehmigung der Anbringung vor, der noch beschieden wird.